

Titlul tezei de abilitare

Domeniul: filologie

Über das Wort hinaus.

Formelhaftes aus Nähe und Distanz.

Kontrastive, interkulturelle und lexikografische Ansätze

Dincolo de cuvinte.

Formulări fixe între familiar și străin.

Abordări contrastive, interculturale și lexicografice

Zusammenfassung der Habilitationsschrift

Vorliegende Habilitationsleistung zeichnet meinen beruflichen und wissenschaftlichen Werdegang nach der Promotion 2007 an der Universität Bukarest nach. Die Habilitationsschrift bündelt eigene Veröffentlichungen, die vorwiegend aktuelle und zentrale Forschungsentwicklungen der praxisorientierten Phraseologieforschung – die *phraseologische Kontrastivik* und die *praktische Phraseografie* – aufgreifen und die teilweise in meiner Dissertation in Umrissen dargestellt wurden. Meine Forschungs- und Lehrtätigkeit verdeutlicht – über Kohärenz und Kontinuität hinaus –, welchen Fragestellungen ich in den letzten Jahren wissenschaftlich und didaktisch gewogen war. Die Forschungsergebnisse und didaktischen Erwägungen werden hierbei unter Berücksichtigung relevanter Fachliteratur und ihres inhaltlichen und methodischen Zusammenhangs diskutiert.

Der Habilitationsschrift geht eine knappe Einführung in das Habilitationsthema und den Aufbau der Schrift voraus, um nachzuvollziehen, wie meine Veröffentlichungen in den einzelnen Forschungsrichtungen zu verorten sind und inwiefern die in meinen Publikationen erfassten Fragestellungen wissenschaftliche und praktische Relevanz aufweisen. Meine Publikationen lassen sich thematisch den Bereichen zuordnen, in denen ich seit Jahren in der Forschung und Lehre tätig bin: allgemeine und kontrastive Phraseologie, Phraseodidaktik, Lexikografie/Phraseografie, Textsortenlinguistik. Die thematisch gebündelte Darstellung meiner Forschungsergebnisse, die mit der Darlegung theoretischer Ausgangspositionen verknüpft ist, geht exemplarisch auf die zehn eingereichten Publikationen (von den 29 Veröffentlichungen ab 2007) ein, die den Nachweis wissenschaftlicher Eigenständigkeit in Forschung und Lehre erbringen.

Um die thematische Einbettung und methodischen Zugänge meiner wissenschaftlichen Leistungen – konzeptionell als *Domänen theoretischer* und *praktischer Relevanz* repräsentiert – zu verdeutlichen, werden im ersten Teil (Kap. 1 bis 3) der Habilitationsschrift die wesentlichen Aspekte meiner Forschungsarbeiten zusammengefasst, empirisch und methodisch erläutert. Diese umschreiben Bereiche, die Theoretiker und Praktiker vor besonderen Aufgaben stellen und zu linguistischen, methodischen, didaktischen oder lexikografischen Reflexionen herausfordern. Demzufolge werden in den Kapiteln zu den *Domänen phraseologischer Relevanz* Traditionslinien und Perspektiven der internationalen (kontrastiven) Phraseologie vorgestellt, die von kommunikationspragmatischen, kognitiven und kontrastiven Ansätzen zu historisch-diachronischen Erörterungen verlaufen. Diesen Forschungsansätzen sind auch meine Publikationen verpflichtet, die u.a. die Tragfähigkeit der einzelnen Richtungen (z.B. die Metaphorisierung ausgewählter Konzepte) am Material des Deutschen und Rumänischen zu prüfen vermögen. Auf die Verwobenheit von Forschung und Lehre weist Kap. 2 hin, wo – ausgehend von eigenen unterrichtspraktischen Erkenntnissen zu intra- und interlingualen Zugriffweisen auf den phraseologischen Bestand und der von der Phraseodidaktik formulierten Empfehlungen und Forderungen – methodisch-didaktische Überlegungen zur Unterrichtspraxis und Ansätze zur Konzeptgestaltung des Unterrichtsmaterials zusammengefasst werden. Ein Exkurs zeigt die Schwierigkeiten des Vermittelns wissenschaftlicher Standards und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens in der Lehrtätigkeit am Beispiel des Verfassens schriftlicher Abschlussarbeiten ausländischer Germanistik-Studierender auf.

Von den Prinzipien einer benutzerorientierten lexikografischen Praxis ausgehend fasst Kapitel 3 die *Domänen phraseografischer Relevanz* in den Blick und erläutert, weshalb Phraseologismen für den Lexikografen eine Herausforderung darstellen. Aus der Sicht der Nichtmuttersprachler und des von der modernen Metalexikografie bereitgestellten Methodenapparats werden herkömmliche bilinguale Wörterbücher des Sprachenpaares Deutsch und Rumänisch kritisch gewertet, wobei Defizite am Beispiel der Umtextgestaltung

und der Geschlechtsrestriktivitätsmarkierung aufgezeigt werden. Als wichtige Aufgabe der rumänischen Phraseografie mit Deutsch wird hierbei die Konzeption eines neuen zweisprachigen phraseologischen Wörterbuchs postuliert.

Der zweite Teil der Habilitationsschrift (Kap. 5 und 6) gewährt einen Einblick in meinen beruflichen/wissenschaftlichen Werdegang und zeigt unter Berücksichtigung meiner bisherigen Lehrtätigkeit auch Möglichkeiten der Umsetzung meiner Forschungsergebnisse in die Unterrichtspraxis auf.

Die Habilitationsschrift bietet im Schlussteil einen Ausblick auf künftige Lehrvorsätze und Forschungsvorhaben, die innerhalb der angesetzten *Domänen phraseologischer* und *phraseografischer Relevanz* auszumachen und bis dato nicht oder nur teilweise angegangen worden sind. Die Ergebnisse der anvisierten praxisbezogenen Forschungsfragen sind für die Theorie und Praxis phraseologischer Inventareinheiten, für die Eruierung kultureller Prägungen der in einer Kommunikationskultur angesiedelten Textmuster und Formulierungsroutinen und für die bilinguale praktische Phraseografie bedeutsam. Sie vermögen über die Darstellung vielfältiger Ausprägungen des Formelhaften hinaus, dessen Rolle für die Interaktionsdurchführung und Textkonstitution zu verdeutlichen und ein tieferes Verständnis der kulturspezifischen Ausrichtung unterschiedlicher Textsorten und Kommunikationsbereiche zu sichern. Damit würde auch ein wichtiger Beitrag zur interlingualen Erforschung dieses Sprachenpaares allgemein und zur Interpretation/Vorbeugung kulturspezifischer Interferenzen geleistet, um alltägliche fremdkulturelle Kontexte richtig entschlüsseln zu können. Mit dem Verwirklichen einiger der hier vorgestellten Forschungsaufgaben würde ein Erkenntnisfortschritt gesichert sein, welcher der deutsch-rumänischen *phraseologischen Kontrastivik* und *Phraseografie* den Anschluss an die internationale Forschung gestatten wird.

Die Habilitationsschrift endet mit dem Verzeichnis der herangezogenen Fachliteratur und der zitierten Eigenpublikationen.